



## INSPIRATION „DEIN VOLLKOMMENES SELBST“

Nathanael gechannelt von Christine Stella Woydt  
Stuttgart, den 17. November 2007

**NATHANAEL:** *Nur ich*, liebe Diamanten, nur ich komme heute hier nach Schwäbisch Paris herein: Nathanael, der Engel der Liebe, der Meister der Multiplikation und der Fülle. Nur ich - und zum Glück werde ich mit offenen Armen empfangen als das Beste, was euch passieren konnte, als der Schatz, den ihr mit Liebe empfangt, wie ich eben hier gehört habe. Das tut mir gut, denn für mich ist das ja hier auch eine Premiere, dass ich hier auftreten darf in Schwäbisch Paris, um euch zu inspirieren.

*Nur ich* habe diese Aufgabe gewählt, nicht einmal Saint Germain war beteiligt an meiner Entscheidung, dass ich heute hier herein komme, um euch zu inspirieren. Letztendlich hat er sich breitschlagen lassen, mir heute hier den Raum zu geben. Er hätte auch keine andere Wahl gehabt, nachdem ich es entschieden habe. Ich freue mich, dass ihr auch gekommen seid, um euch von *mir* inspirieren zu lassen.

## NATHANAEL STELLT SICH VOR

Ich möchte mich jetzt zunächst einmal vorstellen. Ich habe meine letzte Inkarnation auf der Erde vor ungefähr zweitausend Jahren hier verbracht und ich habe damals in Palästina gelebt und bin auch in engem Kontakt gewesen mit Jeshua, den ihr Jesus nennt. Leider habe mich damals selbst zu sehr in den Hintergrund gestellt, sonst hätte ich auch als Apostel oder Jünger von Jesus noch etwas deutlicher in die Bibel eingehen können und in diesem ewigen Buch einen Platz finden. Damals war ich noch nicht soweit, wirklich meine ganze Essenz in den Vordergrund zu stellen und mich als der zu präsentieren, der ich bin. Deshalb bin ich in der Bibel etwas zu kurz gekommen und nur an einigen Stellen erwähnt als einer der Begleiter von Jeshua. In den zweitausend Jahren bis heute habe ich eine wesentliche Transformation durchlebt, nicht auf der Erde, sondern in anderen Gefilden des Universums, so dass ich nun transformiert in meiner ganzen Essenz und meiner Vollkommenheit, meiner vollkommenen Größe und Kraft und



Macht hier hereinkommen kann und es wagen kann, hier den Raum einzunehmen als euer Inspirator.

Für mich ist das auch eine Gelegenheit, wieder einmal in Kontakt zu kommen mit den Energien der Erde, die ich ja auch sehr geliebt habe in den Zeiten, in denen ich hier auf der Erde gewandelt habe. Der Geruch und Geschmack der Erde ist noch derselbe, und dennoch kann ich feststellen, wie viel sich verändert hat. Ich freue mich, hier in Schwäbisch Paris zu sein. Und wenn ihr nun mit viel Dreck und Lärm diese ICE-Trasse baut nach Paris, dann könnt ihr ja auch richtig zu einem Pariser Vorort werden. Umso lieber komme ich hier herein. Letztendlich seid ihr dann mit eurem ICE schneller dort als ich mit meinen Engelsflügeln. Das sind natürlich für mich Neuerungen, die ich nicht kenne aus meiner letzten Inkarnation vor ungefähr zweitausend Jahren. Ihr habt mehr Komfort und Bequemlichkeit. Für euch ist es selbstverständlich, bei diesen Temperaturen in einem warmen Raum zu sitzen, versorgt mit heißen Getränken. Das waren für uns Bequemlichkeiten, die wir gar nicht so schnell erreichen konnten. Dafür mussten wir früher noch eine Menge arbeiten. Was mir aufgefallen ist hier in Schwäbisch Paris ist, dass die Leute freundlicher miteinander umgehen. Man wird nicht mehr verhauen, (*Lachen*) weil man einen falschen Satz sagt. Oder du bestrafst deinen Metzger nicht mehr, weil er die Wurst zu teuer verkauft. Die Menschen gehen kultivierter miteinander um. Trotzdem sind sie nicht glücklicher geworden. Dafür bringen wir ja auch morgen noch die Transformation herein, die euch in eine größere Lebensfreude führen wird. Und dafür sind ja auch unsere Inspirationen da.

### **NUR ICH BIN DER SCHÖPFER**

*Nur ich* habe entschieden, hier zu sein heute an diesem denkwürdigen Tag, wo ich mich zum ersten Mal im Rahmen der Diamantschule präsentiere. Ich habe mir diese Realität erschaffen, dass ich hier sprechen kann und - ob ihr es euch vorstellen könnt oder nicht - auch durch diesen Kontakt mit euch, durch diese Gespräche und Plaudereien, durch dieses Einsammeln der Energien, wirklich auch selbst noch einmal eine Transformation durchleben kann, die mich auf den Ebenen, wo ich mich jetzt befinde, auch noch weiter bringt mit jedem Mal, wo ich hier mit euch in Kontakt komme. Ich habe diese Entscheidung getroffen, hier zu sein, weil sie auch mir selber dient. Sonst hätte ich es nicht getan. Ich habe mir diese Realität erschaffen der Diamantschule, um mich zu präsentieren und auch noch etwas auszugleichen, was ich in meiner letzten Inkarnation nicht leben konnte: dieses in meiner ganzen Essenz in der Öffentlichkeit Stehen, mich zu präsentieren und damit auch berühmt zu werden. Das ist meine Chance, das auszugleichen, was ich mir selbst noch nicht ganz verziehen habe, dass ich mich in meiner letzten Inkarnation immer so in den Hintergrund gestellt habe. **Ich habe mir diese Realität erschaffen, genauso wie du dir deine Realität erschaffen kannst, so wie du sie wählst. Alles andere ist eine Illusion. Das ist die Quantenphysik des Lebens auf der Erde: Dass der Beobachter das Experiment kreiert, dass du dir deine Illusion, deine Realität selbst erschaffst.**

## DER VOLLKOMMENE AUGENBLICK

Als ich zum letzten Mal auf der Erde war, war ich nicht Inspirator, sondern ich habe am See Genezareth gelebt wie die anderen Jünger auch als Fischer. Und ich habe mir meine Realität erschaffen. Ich möchte kaum daran erinnert werden. Aber ich möchte euch dennoch erzählen von einem denkwürdigen Abend, als ich dort saß am Ufer des Sees, erschöpft in der Abendsonne von einem ganzen Tag auf dem See. Mein Boot war leer, das Netz war fast leer. Es gab dort nur ein paar kleine Fische, die ich an diesem ganzen Tag gefangen hatte. Ich war erschöpft und verzweifelt und saß dort am See in der Abendsonne und haderte mit mir selbst an diesen Abend. Was tut der Mensch, wenn er am Tiefpunkt seiner Existenz ist? Das tue nicht nur ich. Das haben auch andere getan. Er führt Gespräche mit Gott. (*Lachen im Publikum*) Und nun habe ich mit Gott diskutiert über meine Existenz: „Wie konntest du mich so im Stich lassen? Warum hast du mir nicht ein paar Fische geschenkt, dass ich nach Hause gehen kann und sich alle mit mir freuen? Warum hast du mich so im Stich gelassen? Gibt es dich überhaupt, lieber Gott Jahwe? Bist du überhaupt da? Interessieren dich die Menschen überhaupt, und so ein kleiner Fisch wie ich, bedeutet er dir überhaupt etwas?“ Und dort saß ich am See in der Abendsonne und verfluchte den Gott meiner Kindheit, war traurig und verzweifelt und hatte gar nicht den Mut, nach Hause zu gehen und meiner Mutter zu erzählen, dass ich schon wieder nichts gefangen hatte. Außerdem haderte ich mit mir selbst und verfluchte mein ganzes Leben. Ich war schon immer anders gewesen als die anderen. Das hatte ich schon immer gespürt. Deshalb wagte ich auch nicht, mich so in den Vordergrund zu stellen. Ich hatte das Gefühl, dass keiner mich versteht. Vielleicht hatte ich andere Bedürfnisse und Wünsche als die anderen. Irgendwie war ich nicht richtig. Ich hatte noch keine Frau gefunden, die sich in mich verlieben wollte. Manchmal wusste ich gar nicht, ob Frauen überhaupt das Richtige für mich waren. (*Lachen*) So saß ich da allein und haderte mit meinem Leben. In diesem Moment hörte ich die Stimme Gottes. Und wie wir nun alle inzwischen wissen, wenn du Gespräche mit Gott führst und Gott dir antwortet, dann hörst du deine eigene Stimme. Ich hörte meine eigene Stimme, die zu mir sagte: „Wenn du nicht einmal diesen vollkommenen Moment wahrnehmen kannst, der vor deinen Füßen liegt, wie willst du dann jemals etwas in deinem Leben verändern? Schau dich um, erkenne, wo du bist und wer du bist, und lasse dich fallen in die Vollkommenheit dieses Augenblicks!“ Ich haderte noch etwas weiter und schimpfte über diese dumme Antwort. Aber die Stimme, die innere Stimme sagte mir immer dasselbe: „Schau dich um und nimm diesen vollkommenen Augenblick wahr, die Schönheit des Augenblicks und der Welt, die dich umgibt!“

Und dann habe ich langsam begonnen, mich umzusehen. Ich konnte die herrlichen Farben sehen, mit der die Sonne im See versank, den leuchtendroten Himmel, das Strahlen der untergehenden Sonne, das Glitzern auf dem Wasser, den aufgehenden Mond. Ich konnte das Zwitschern der Vögel hören, die die Nacht begrüßten mit einem fröhlichen Lied. Ich konnte die Wärme des Bodens fühlen, auf dem ich saß. Ich stellte auf einmal fest, dass ich mir einen schönen Platz gewählt hatte, um mich auszuruhen nach meinem langen Tag. Ich konnte den Duft der Pflanzen wahrnehmen um mich herum, der



Kräuter, die am Ufer wuchsen. Und auf einmal bekam ich Appetit. Ich entschied mich, ein bisschen Holz zu sammeln und machte mir ein Feuer an. Und während die Sonne unterging, wurde mein Feuer immer größer. Ich konnte mich daran wärmen. Ich konnte die wenigen Fische, die ich gefangen hatte, im Feuer brutzeln. Meine Mutter hatte mir einen Leib Brot eingepackt. Ich erinnerte mich daran. Außerdem hatte sie mir eine Karaffe mit Wein in meine Tasche gesteckt, die ich nun bemerkte.

Ich saß dort am Ufer des See Genezareths, und während ich aß und trank, stieg tatsächlich das Gefühl des vollkommenen Augenblicks in mir auf. Ich öffnete mein Herz für diesen Moment der Ruhe und des Friedens, der Gelassenheit, der Schönheit, der Entspannung und der Freude. Ich konnte fühlen, dass ich zur rechten Zeit am rechten Ort war, dass ich, so wie ich war, vollkommen war. Ich konnte fühlen, dass ich der bin, der ich bin: Nathanael. Dass ich in Wirklichkeit ein Engel bin, der eine Zeit auf der Erde verbringt, der selbst gewählt hat, hier zu sein, zu dieser Stunde, in diesem Moment, der sein Schicksal gewählt hat, seine Begegnungen, seine Erlebnisse. **Ich konnte die Größe des Augenblicks in diesem Moment fühlen. Ich war vollkommen in mir, bei mir als der, der ich bin: Nathanael, der Engel der Liebe.**

Irgendwann an diesem Abend werde ich wohl auch nach Hause gegangen sein. Mein Herz war genährt, nicht nur von den Fischen und dem Brot und dem Wein. Ich fühlte mich vollkommen und die ganze Nacht über wuchs die Freude in meinem Herzen.

### **DAS WUNDER DER VERVIELFÄLTIGUNG**

Am nächsten Tag war ich wieder an demselben Platz. Ich stand früh auf, um noch einmal hinaus zu fahren auf den See. Ich traf dort die anderen Fischer. Irgendwann kam Jeshua dazu, und was wir nicht erwartet hatten, geschah: Eine riesige Menschenmenge stellte sich ein, um sich dort von uns inspirieren zu lassen, um Jeshua sprechen zu hören. Und irgendwann begann ich, ohne dass es mir selbst bewusst war, das Brot, was wir noch hatten, die Brotfladen, zu teilen, in Körbe zu füllen. Ich begann, die wenigen Fische, die wir gefangen hatten, zu zerlegen und den Menschen zum Essen anzubieten. Und während ich das tat, wunderte ich mich selbst, dass sich das Brot und die Fische vervielfältigten.

Ich tat das aus dem Gefühl des vollkommenen Augenblicks heraus, den ich am selben Platz am Tag vorher dort erlebt hatte. Dieses Gefühl in meinem Herzen erzeugte das Wunder, das ihr alle kennt, was bewirkte, dass mit fünf Fischen und fünf Broten fünftausend Menschen an diesem Nachmittag ernährt werden konnten. Aus dem Gefühl der Vollkommenheit heraus konnte ich das Wunder erschaffen, den Menschen etwas zu geben, was ihr Herz wärmen würde. Aus dem Gefühl der Vollkommenheit heraus konnte ich das erschaffen in diesem Moment, was mein Herz sich wünschte.

Das ist die Voraussetzung, dass Wunder geschehen können, dass du dich selbst öffnest für die Augenblicke der Vollkommenheit. Von diesem Tag an begann ich sie zu sammeln:



die Augenblicke der Vollkommenheit. Und wenn ich diesem Gefühl erlaubte, sich in meinem Herzen auszubreiten, dann brauchte ich auch nur noch die Wunder einzusammeln, die mir über den Weg liefen.

Ich bin heute hier herein gekommen, um das mit euch zu teilen: dieses Gefühl des Einsseins mit dir selbst, das Gefühl der vollkommenen Einheit deiner physischen Existenz und deiner Essenz, die vollkommene Integration all deiner Aspekte, das Einssein mit dir selbst und allem, was du bist. **Ich bin heute hier herein gekommen, um dir die Möglichkeit zu eröffnen, dieses Gefühl der Vollkommenheit zu erleben, wenn du dein Herz öffnest und dich entscheidest, vollkommen zu verschmelzen mit allem, was du bist, mit der Essenz deiner Selbst, mit deiner Engelhaftigkeit, deiner Größe, Vollkommenheit und inneren Freude.** Du findest den Zugang dazu über den Herzraum. Die Essenz dessen, der du wirklich bist, kann einfließen zu dir über dein geöffnetes Herz, kann sich mit dir verbinden. Du hast die Gelegenheit in dieser Inspiration, dich diesem vollkommenen Gefühl einmal hinzugeben, zumindest für ein paar Sekunden, dem Gefühl der Verschmelzung deiner Essenz mit deinem physischen Körper. Du kannst das unterstützen, indem du bewusst atmest, deine Essenz hereinbittest, ihre Schönheit und Größe bewunderst in diesem Moment - und da bist du nun als der, der du bist, eins und vollkommen in deiner Ganzheit.

### DEIN VOLLKOMMENES SELBST

Ich bitte nun den Erzengel **Raphael** mit herein, dass er dich unterstützen kann, dich wirklich ganz zu öffnen für deine Essenz, für alles, was du bist. Er hat sich bereit erklärt, hier mit herein zu kommen, und in diesem Moment, wenn du dich dafür öffnest, aus deiner Vollkommenheit heraus, das Wunder der Heilung zu vollziehen und geschehen zu lassen, für das er ja steht, der Erzengel Raphael mit seiner heilenden Kraft. Das, was dich getrennt hat von deiner Essenz, kannst du gehen lassen in Frieden und Gelassenheit, kannst du mit Respekt und Achtung verabschieden. Du kannst alle trennenden Grenzen und Mauern einreißen, verschwinden lassen, und deiner Essenz erlauben, ganz hier einzufließen. Du kannst dich mit ihr verbinden, mit deinem göttlichen Selbst, mit diesem Leuchten in dir, was, wenn es sein muss, an den Tiefpunkten deines Lebens auch eine Stimme annimmt, was zu dir spricht, wenn du an den Tiefpunkten deines Lebens um Hilfe bittest. Aus dieser Vollkommenheit heraus kannst du die Realität erschaffen, die du dir wünschst, für die du dich entscheidest, der du aus deinem Herzen heraus die Erlaubnis gibst, sich zu realisieren und dir zu dienen. Nicht das ist die Illusion, wie du manchmal denkst, dass du dir diese Realität auf diese Weise erschaffen kannst. Die Illusion ist eigentlich, dass du das Opfer der Umstände, der Verhältnisse oder gar noch von anderen Menschen bist, die du dann zum Sündenbock machst.

**Aus dem Gefühl der Vollkommenheit heraus kannst du dir die Realität erschaffen, die du wählst.** Um der Schöpfer zu werden, der du eigentlich sowieso schon bist, ist das Wichtigste immer wieder, diesem Gefühl der Vollkommenheit in dir Raum zu geben, dir selbst die vollkommenen Augenblicke zu erschaffen und vor allem, wenn du sie dir

erschaffen hast, auch dein Augenmerk darauf zu richten, ihnen Raum zu geben und dich darin zu baden und es zu genießen. Das zweite, was wichtig ist, ist, dass du Entscheidungen triffst immer wieder, immer von Neuem, was du tun möchtest, was dir wichtig ist in diesem Moment, was dir für dein Leben wichtig ist, was du wählst. Das können Kleinigkeiten sein und genauso auch die großen Entscheidungen deines Lebens, wo du leben möchtest, mit wem, was du tun möchtest, mit welchen Aktivitäten du Freude in dein Leben bringen möchtest.

Wir sind alle gemeinsam jetzt in der Neuen Energie angekommen, und das, was euch unterscheidet und mich jetzt auch, wo ich hier in Kontakt gekommen bin durch mein Auftreten mit dieser Neuen Energie, im Vergleich zu dem Nathanael vor zweitausend Jahren, das ist die Beschleunigung von der Entscheidung, von der Erschaffung zur Manifestation, die nun eingetreten ist durch die Neue Energie, die wir uns gemeinsam kreiert haben. Für uns war es noch etwas Besonderes, ab und zu diese Wunder der Speisung oder Heilung zu erschaffen. Für Jeshua war das noch etwas Besonderes. Es waren ausgefallene Momente. Für dich ist es heute so, dass du dir diese Wunder jederzeit erschaffen kannst. Und wenn du das wählst, wirst du immer perfekter werden in der Erschaffung deiner Realität und kannst damit auch als Vorbild leuchten und glänzen für die anderen Menschen, die mit dir in Kontakt kommen.

Was hindert dich eigentlich daran, wirklich Schöpfer deiner Realität zu sein? Wenn *ich* jetzt wieder auf der Erde leben würde, würde ich die Gelegenheit nutzen, jeden Tag damit zu experimentieren. Wenn du die Verantwortlichen im Außen suchst für das, was in deinem Leben geschieht, wenn du dir einen Sündenbock erschaffst, dann blockierst du die Energie. Wenn du zum Beispiel deiner Frau, deinen Kindern, deinem Mann, der dich nicht lässt, die Verantwortung gibst für dein Leben - dann kann gar nichts passieren. Du bist mit dem Quantensprung hinein gegangen in die neuen Räume der Neuen Energie. Ich bin erstaunt, wie wenig sie möbliert sind bei den meisten von euch. Ich bin erstaunt, wie wenig Entscheidungen gefallen sind bis jetzt. Du hast die Gelegenheit, jetzt als vollkommenes Selbst, vereint mit deiner ganzen Essenz, den Inhalt deiner Räume zu erschaffen. Tatsächlich sind die Räume leer, denn, wenn du mit diesem Material in Kontakt kommst, hast du die Möglichkeit, mit einer Entscheidung alle die Verpflichtungen, vielleicht auch Verstrickungen, die dich bisher in deinem Leben bestimmt haben, die du selbst gewählt hast, bevor du auf die Erde gekommen bist in dieses Leben, hast du die Möglichkeit, diese Verpflichtungen mit einer Entscheidung los zu lassen. Du bist hier und deine Räume sind leer und du kannst sie in der Neuen Energie mit eigenen Schöpfungen füllen. Wenn du keine Entscheidungen triffst, wenn du keine neuen Schritte tust, dann bleiben diese Räume leer, und was sich ausbreiten wird mit der Zeit, ist eine riesige Depression. Wenn du aus dieser Depression heraus die Erde verlässt, darfst du wissen, dass andere schon Schlange stehen und darauf warten, herein zu kommen und deinen Platz einzunehmen. Ich würde auch sofort wieder kommen, wenn ich nicht die Schule und diese Jugendjahre durchlaufen müsste. *(Lachen im Publikum)*

So habe ich mich entschieden, auf diese Weise auf der Erde zu sein, mit euch in Verbindung zu sein, indem ich hier mit meiner ganzen Essenz hereinkomme, um mit euch



zu plaudern, mich auszutauschen und auch hier eure Erfahrungen aufzunehmen, einzuatmen, einzusaugen, während ich hier bin, und jederzeit natürlich auch mit euch zu kommunizieren in den Nächten, oder wann immer ihr es wählt. Ich kann mich natürlich auch zur Verfügung stellen, wenn es dir danach ist, Gespräche mit Gott zu führen. Die Räume sind leer und ich möchte noch einmal betonen: Es gibt nur einen, der deinen persönlichen Raum füllen kann – das bist du selbst.

*Nur ich* – das ist mein Motto. *Nur ich* bin der Schöpfer meiner eigenen Realität. Du kannst nicht für andere erschaffen, und es wird dir auch keiner abnehmen, die Räume zu füllen. Nicht einmal ich oder Saint Germain haben daran Interesse. Wir haben genug zu tun, unsere eigenen Kreationen voran zu bringen. Du kannst auch erleben in der nächsten Zeit, dass die Belange der anderen Menschen um dich herum zurücktreten werden in deinem Bewusstsein und mit der Zeit auch durch die äußeren Ereignisse. Du wirst immer weniger Interesse daran haben in der nächsten Zeit, wie es den anderen geht, den anderen Menschen, denen du bisher gedient hast, deiner Familie, deinen Freunden, vielleicht auch Menschen, die du beraten hast, Klienten in jeder Form, Schüler oder Untergebene. Du wirst in den nächsten Jahren – Monaten sogar schon – spüren, dass die Belange der anderen Menschen immer unbedeutender werden für dich. Wenn du ein Diamant bist, wirst du dich sogar dafür schuldig fühlen, wirst dich verurteilen, dass du so egoistisch geworden bist. Es ist eine Zeit, in der es nur darum geht, dass du dich auf dich selbst besinnst. Und ich bin derjenige, der ein Lied davon singen kann, was es bedeutet, sich zurückzunehmen, das Licht unter den Scheffel zu stellen. Ich bin hier, um euch zu inspirieren, dass ihr es besser machen könnt, als ich es damals getan habe in meiner letzten Inkarnation. **Wenn du in die Neue Energie gehst, wird es gar nicht mehr möglich sein, dass du aus der Neuen Energie heraus für andere schaffst, für andere da bist, etwas tust, weil es für die anderen hilfreich ist, sondern du kannst nur noch deine eigenen Belange voranbringen – und das wird dich durchaus ausreichend beschäftigen.**

### GEFÜHLE DER WERTLOSIGKEIT ENTLASSEN

Ich habe mich damals auch deshalb zurückgehalten – sonst hätte ich auch ein bedeutender Jünger oder Apostel werden können – weil ich mich schuldig gefühlt habe für alles Mögliche. Ich habe mich schuldig gefühlt damals für mein exzentrisches Leben, einfach für mich selbst als Person, weil ich anders war als die anderen. Ich wollte etwas erleben, Erfahrungen sammeln. Ich habe ab und zu über die Stränge geschlagen, meine Eltern enttäuscht, weil ich nicht das getan habe, was sie von mir erwartet haben. Und tief in mir gab es dieses Schuldgefühl, dass ich es nicht wert bin, im Vordergrund zu stehen, zu predigen oder zu schreiben. Tief in mir gab es dieses Schuldgefühl. Die Wertlosigkeit, das Gefühl, es nicht wert zu sein, ist der tiefste Grund für eure Entscheidung, im Hintergrund zu bleiben und nicht das nach draußen zu bringen, was deine Leidenschaft ist, deine Passion.



Das Gefühl der Wertlosigkeit hält dich zurück, verbunden mit dem tiefen Gefühl der Schuld, weil du es nicht so gemacht hast, wie es alle machen, weil du anders bist als die anderen. Das ist das Stigma und zugleich auch die Größe, die Ausstrahlung des **Diamanten**. Ich bitte noch einmal den Erzengel Raphael hier herein. Wir bitten dich, dass du dein Herz öffnest für dich selbst, einen tiefen Atemzug nimmst und dieses Gefühl der Wertlosigkeit, der Schuld, des Nicht-Richtig-Seins, des Kleinseins und Unbedeutendseins in diesem Moment hier entlässt. **Die Gefühle der Wertlosigkeit können aus deinem Herzraum sich lösen und herausfliegen wie eine Taube, die zum Himmel fliegt. Du kannst einen tiefen Atemzug nehmen und dieses Gefühl entlassen, nicht gut genug zu sein für das, was dir vorschwebt, was du gewählt hast zu tun noch in diesem Leben.**

Ich bin Nathanael. So wie ich bin, bin ich bedeutend und wertvoll, bin ich in meiner Essenz, in der Essenz der Liebe und der Fülle.

Ich bitte euch, in den nächsten Wochen bis zu unserer nächsten Inspiration, die vollkommenen Augenblicke in eurem Leben zu sammeln, sie aufzureihen wie Perlen auf einer Kette. Ich bin gespannt, wer die meisten hat bis zum nächsten Mal. Eure Hausaufgabe ist, dieses Gefühl der Vollkommenheit mit heraus zu nehmen in euren Alltag, in euer Leben, und das Gefühl der Wertlosigkeit, wenn es noch einmal überhaupt auftauchen sollte, einfach durchzuatmen und aus dem Herzraum zu entlassen wie eine Taube, die sich zum Himmel erhebt. Ich habe das die letzten zweitausend Jahre getan, sonst wäre ich heute nicht hier hereingekommen und hätte diesen Raum für mich in Anspruch genommen – *nur für mich*, nur mit meiner Essenz gefüllt, sogar ohne Saint Germain vorher zu fragen und um seinen Segen zu bitten.

Nur ich bin wichtig. Nur ich bin der Diamant, der besondere, einzigartige Diamant, der ich bin – und du bist es auch. Du bist der einzigartige Diamant, der du bist, der Engel der Liebe und der Fülle, der Meister der Manifestation. Ich bin gespannt, was wir erschaffen werden in den nächsten Wochen.

Ich bin der Schöpfer – so wie du.

**Dieser Text darf im Ganzen unter Hinzufügung dieser Anmerkung gerne frei,  
auf nicht kommerzielle Weise, weitergegeben werden.**

© Christine Woydt 2007  
- Alle Rechte vorbehalten -  
Christine Woydt & Tanja Barth GbR

Webseite: [www.diamantschule.com](http://www.diamantschule.com)  
Email: [kontakt@diamantschule.com](mailto:kontakt@diamantschule.com)



**Wir freuen uns,  
wenn du die Inspirationen finanziell unterstützt.**

**Bankverbindung:**

Christine Woydt & Tanja Barth GbR  
Deutsche Bank, Stuttgart  
Kontonummer: 198883100, Bankleitzahl: 60070024  
IBAN: DE87600700240198883100, BIC: DEUTDEDBSTG

**HERZLICHEN DANK**